

Vorsitzende : Nathalie Mäurer
Stellv. Vors.: Andreas Mäurer
Werthmannstrasse 46/1
88045 Friedrichshafen
Tel.: 0171/1491151 od. 0151/12553782
vorstand@fraternitaet.eu www.fraternitaet.eu

 **fraternität**
der Menschen mit Behinderung
in Deutschland
Gruppe Friedrichshafen
gegründet: 1975

+ Wenn unzustellbar, bitte zurück - Danke +
+ Mäurer, Werthmannstr. 46/1, 88045 Friedrichshafen +

02.03.2026



Liebe Fraternitäts-Mitglieder, Förderer und Freunde,

Zum **Frühlingsfest** des Freundes- und Förderkreises der Fraternität Friedrichshafen e.V. laden wir Sie herzlich ein:

Termin: Freitag, den 24.04.2026 - Beginn 14.00 Uhr,

im Gemeindesaal der Paul Gerhardt-Kirche Kenzelweg 2 88045 FN

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, gemeinsam bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem guten Stück Kuchen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Für gute Stimmung ist selbstverständlich gesorgt, so daß wir zusammen einen fröhlichen und entspannten Nachmittag erleben können.

Da wir die Verpflegung selbst organisieren, **bitten wir um Kuchenspenden. Bitte gebt dies direkt bei der Anmeldung mit an.**

Wir bitten Sie, sich bis **spätestens Sonntag, den 12.04.2026, bei den Vorsitzenden Frau Mäurer oder Herrn Mäurer anzumelden. Die Telefonnummer finden Sie oben links.**

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich an

Manfred Merkle 0160/7855147

Info an alle Mitglieder ohne SEPA-Auftrag: Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag für 2026 vielen Dank. Einzelmitglieder 20 € Familienbeitrag 30 €

**Mit netten Grüßen vom Leitungsteam der
FRATERNITÄT – FRIEDRICHSHAFEN**

*Nathalie Mäurer, Andreas Mäurer, Maike Helberg,
Peter Jonischkeit, Margaretha Beller, Monika Henzler, Holger Neurohr, Manfred Merkle*

Das Gedicht „Er ist's“ stammt aus der Feder von Eduard Mörike.

Frühling lässt sein blaues Band

Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Das Gedicht „Lerchengesang“ stammt aus der Feder von Frida Schanz.

Es ist die Zeit der Winterwende.

Ein goldner Hauch liegt auf der Au.

Der erste Lenztag geht zu Ende,

Die erste Lerche singt im Blau.

Die kahlen Wälder ruhn in Schweigen,

In tiefem Bann liegt die Natur.

Die fernen blauen Berge steigen

Sanft nieder in die ebne Flur.

Still geht der Bach dem Weg zur Seite.

Kein Lüftchen weht, kein Wellchen rauscht.

Es ist, als ob die ganze Weite

Dem Lied der kleinen Lerche lauscht.